



MATSCH | Bergsteigerdorf

Das Bergsteigerdorf Matsch im Jahr 2024: das ist passiert

Im Bergsteigerdorf Matsch tut sich jedes Jahr einiges, manchmal offensichtlich, manchmal ist die Arbeit nicht so sichtbar.

Die Weitwanderung von Matsch in die Bergsteigerdörfer Lavin, Guarda & Ardez wurde zusammen analysiert und weiter daran gearbeitet - einige Onlinetreffen mit den Schweizer Vertretern und der Ferienregion kamen so zustande.

Sehr viel Arbeit wurde in die Recherchen und Texte zur „Alpingeschichte Matsch“ gesteckt. Mittlerweile hat die Arbeitsgruppe den Termin für die Erscheinung auf Frühjahr 2025 anvisiert. Auch hier fanden einige Treffen mit dem Autor Raimund Rechenmacher statt und immer wieder fand dieser neue Fotos, Anekdoten oder Interessantes aus der Matscher Geschichte. Archive mussten durchforstet, Texte gegengelesen und Gespräche geführt werden. Eine Herausforderung war es auch, die historischen Fotos auszugraben und die Bildrechte abzuklären.

Wir freuen uns alle auf dieses kleine, handliche Büchlein voll vergessener Geschichten zur alpinen Geschichte des Matschertales.

Ein klein wenig mitgemischt haben wir auch bei der Aktion der Ferienregion Obervinschgau „Naturgarten“. Es ist uns mit einem kleinen Stand beim Georgimarkt in Mals gelungen, viele zum Mitmachen zu animieren. Endlich konnten wir auch die „Verkehrsmännchen“, aus Holz gefertigt und von den Matscher Grundschulern bemalt, an den Straßenseiten im Dorf anbringen und hoffen nun, dass die Verkehrsteilnehmer auf Kinder und Fußgänger noch mehr Rücksicht nehmen.

Auch heuer versuchten wir das Dorf im Sommer noch bunter zu gestalten und verteilten großzügig Blumentöpfe in den Gassen und Straßen. Einige Frauen halfen uns wieder, die Blumen

mit reichlich Wasser am Leben zu erhalten.

Wie jedes Jahr verteilten wir auch 2024 wieder Dankeskarten mit kleinen Gutscheinen an all jene, die sich die Arbeit antun, die öffentlichen Müllkübel im Tal zu leeren und so für ein sauberes Dorf sorgen.

Außerdem hat die Arbeitsgruppe, gemeinsam mit der Fraktion Matsch die Aktion „Pimp my Alm“ ins Leben gerufen: an einem Samstag wurde gemeinsam mit Bauern, AVS Ortsstelle, Jägern, der Jugend und Kindern das Gebiet um die Gondaalp aufgeräumt und Bäumchen, Äste und Schadholz weggeräumt. Zum Dank spendierten die Veranstalter das Essen und Trinken und schöne T-shirts von der Landesleitung.

Fast einen ganzen Tag verbrachten wir mit italienischen Regisseuren von der Rai um ihnen Matsch zu zeigen und das Bergsteigerdorf zu erklären. Schlussendlich bevorzugten sie, vor allem aus Gründen der einfacheren Filmbarkeit, das Planeital.

In unseren Kompetenzbereich gehörte im letzten Jahr auch die Organisation und Bezahlung der Toilettenreinigung am Gulgabichl und der öffentlichen Toilette am Wendeplatz im Gebäude der Kühlzelle. Das hat wieder sehr gut geklappt und wir danken hier unserer Putzfee herzlich. Endlich aufgestellt und in Betrieb genommen konnte die E-Bike Aufladestation am neugestalteten Wendeplatz in Matsch werden.

Das Jahrestreffen der Bergsteigerdörfer fand 2024 in Slowenien statt und war daher für uns leider etwas weit. 2025 möchten wir wieder beim Austausch zwischen den Arbeitsgruppen dabei sein. Weiters gibt es den Plan, Matsch mit Lungiarü durch eine Weitwanderung zu verbinden und zu bewerben.

Es ist uns außerdem gelungen, die Kooperationsvereinbarung, die jetzt

fünf Jahre gültig war und zwischen der AVS Sektion Obervinschgau, der Gemeinde Mals, der Fraktion Matsch und der AVS-Landesleitung getroffen worden war, um weitere fünf Jahre zu verlängern. Wir danken für das Vertrauen!

Auch in diesem Jahr gab es wieder Treffen mit Anna Pichler von der Landesleitung des AVS und mit der Ferienregion Obervinschgau und Vertretern des Bergsteigerdorfes Lungiarü.

Ein Dank geht an die Ferienregion und die Gemeinde Mals, die unsere ehrenamtliche Arbeit finanziell unterstützen und so vieles erst möglich machen.

Wir hoffen, mit unserer Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Dorfleben zu leisten.

